



Bildungstag 2025 Programmflyer

19.02.2025
UNI Mainz

Alle Schulen – eine erschaft

Bildungstag 2025 Programmflyer

IMPULSREFERAT

„Soft Power: Wie Software Schule formt“

Univ.-Prof. Dr. phil. Mandy Schiefner-Rohs

(RPTU Kaiserslautern-Landau)

Schule in der Digitalität basiert zunehmend auf digitalen Daten, die nun überall im Schulalltag anfallen und leicht(er) miteinander in Beziehung sowie in Wert gesetzt werden können: Im LMS ebenso wie im digitalen Klassenbuch, im schuleigenen Messenger ebenso wie in den zahlreichen Apps, die im Unterricht zum Einsatz kommen. Während im „Frontend“ der Schulalltag durch Digitalisierung vermeintlich modern(er) wird, bleibt der zunehmende Einsatz digitaler Medien im „Backend“ von Schule nicht folgenlos. Der Vortrag beleuchtet, welche Rolle digitale Daten im aktuellen Schulalltag spielen und wie Software zunehmend Schule formt.

WORKSHOP 1

„Wenn Software (mit-)entscheidet: Wie Schulen die digitale Transformation souverän(er) gestalten“

Univ.-Prof. Dr. phil. Mandy Schiefner-Rohs

(RPTU Kaiserslautern-Landau)

Wenn Entscheidungen in Schule zunehmend auf Ausgaben digitaler Medien beruhen und Software pädagogische Praxis (mit-)entscheidet, ist es relevant zu wissen, was dabei passiert. Im Workshop werden wir uns dem Phänomen der Datafizierung von Schule zuwenden und gemeinsam auf Basis eigener Erfahrungen überlegen, wie Schulen die digitale Transformation souverän(er) gestalten können.

PERSONALRATS-
WAHLEN
2025

WORKSHOP 2

Neuroplastizität – eine Antwort auf Herausforderungen der (beruflichen) Bildung?!

Marianne Müller-Kießling, PD Dr. Bernhard Müller

(Senior Direktor Neuroregeneration bei BioNTech)

Neuroplastizität bezeichnet im Wesentlichen die Fähigkeit unseres Gehirns, sich flexibel auf neue Situationen einzustellen und anzupassen. Mit Blick auf die Herausforderungen in unserem (beruflichen) Bildungssektor, könnte dem Thema „Neuroplastizität“ eine entscheidende Schlüsselrolle zukommen. Dieser Workshop will zunächst darüber informieren, was Neuroplastizität eigentlich bedeutet und verbindet anschließend das Thema mit der (beruflichen) Bildung. Ganz konkret gehen wir der Frage nach, wie Neuroplastizität hier integriert und gefördert werden kann. Wir thematisieren zum einen die Rolle multimodaler Einflüsse auf die Umwelt, zum anderen wird es um die Edu-Kinesiologie gehen.

WORKSHOP 3

Ein Perspektivwechsel – inklusives Arbeiten mit Kindern, die uns (ver-)stören

Holger Mühlberger

Für Pädagog:innen stellen Kinder mit (ver-)störenden Verhaltensweisen manchmal eine große Herausforderung dar. Sozial-Emotionale Auffälligkeiten werden häufig aus einer normorientierten Perspektive heraus als Störung identifiziert, pathologisiert, als dysfunktional bewertet und nicht als Kompetenz im Anpassungsprozess des Kindes an lebensweltliche Herausforderungen angesehen. Ein anderer Zugang zu dieser Problematik ist es, die subjektive Motivation des Kindes zu „verstehen“, ihre Sinnhaftigkeit zu erkennen und eigene Reaktionsmuster auf dieser Grundlage zu reflektieren und zu verändern. Im Rahmen dieses Workshops werden subjektlogische Perspektiven auf (ver-)störendes Verhalten aufgezeigt, alternative Handlungsstrategien angeboten und eine effiziente Förderplanung vorgestellt.



WORKSHOP 4

Auffälliges Verhalten verstehen – positive Entwicklung ermöglichen

Kerstin Pensé

Der Workshop befasst sich mit den Ideen der Individualpsychologie (Alfred Adler). Bereits 1957 stellte Rudolf Dreikurs in seinem Buch „Psychologie im Klassenzimmer“ auf den Grundlagen der Individualpsychologie vor, wie Verhalten, das als störend erlebt wird, gedeutet werden kann, um daraus pädagogische Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. In weiteren Werken, u.a. „Ermutigung als Lernhilfe“, vertiefte er seine Ideen anhand praktischer Beispiele. Im Workshop wird der Ansatz zunächst vorgestellt, bevor er anhand eines konkreten Fallbeispiels praktisch erprobt wird.

WORKSHOP 5

Statistik: vom Gliederungsplan zur Herbststatistik in edoo.sys

Kay Baumgarten

Die Personalplanung in rheinland-pfälzischen Schulen läuft über zwei wichtige Erhebungstermine. Im März wird der vorläufige Gliederungsplan erstellt und im September wird praktisch die ganze Schule zum Schuljahresbeginn für das Bildungsministerium, die ADD und das statistische Landesamt erfasst. Beide Erhebungen betreffen die gesamte Schule, werden von der Schulleitung durchgeführt und die Ergebnisse mit den Örtlichen Personalräten erörtert. Die Erörterung zu Statistiken ist wichtig, einerseits um die Personalplanung transparent zu machen, andererseits um über die Entwicklung der Schülerzahlen und ggf. Sprachförderung zu informieren. Im Workshop geht es darum einen Überblick zu gewinnen, was bei diesen Erhebungen wichtig für die Schule ist.

WORKSHOP 6

Medienkompetenz fördern – kleine Bausteine mit großer Wirkung

Julia Angelberger (*Pädagogisches Landesinstitut*)

In der heutigen digitalen Welt ist Medienkompetenz eine Schlüsselqualifikation für Schülerinnen und Schüler. Der Workshop „Medienkompetenz fördern – kleine Bausteine mit großer Wirkung“ bietet Lehrkräften Ideen für den täglichen Unterricht.

Die Grundlage bilden die Kompetenzen aus dem MedienkomP@ss RLP, der im Mai 2024 in aktualisierter Ausgabe veröffentlicht wurde. Neben den „klassischen“ Themen der Medienbildung, finden jetzt beispielsweise auch der Umgang mit KI-Tools, logisches und algorithmisches Denken oder auch Kinderrechte in der digitalen Welt ihren Platz. Die vorgestellten kleinen Bausteine sind so konzipiert, dass sie möglichst schnell und leicht in den täglichen Unterricht der Primarstufe integriert werden können.

WORKSHOP 7

Was sind psychische Erkrankungen (nicht)?

Dr. Jörg von Irmer (*Schulpsychologe; Landesweiter Koordinator der Arbeitsbereiche sexualisierte Gewalt und Gesundheitsförderung*)

Psychische Erkrankungen sind kein neues Phänomen. Neu ist allenfalls, dass sie in einer breiten gesellschaftlichen Debatte angekommen sind und somit offener darüber gesprochen wird. Für Schulen ergeben sich dadurch besondere Herausforderungen, da sie sich darauf einstellen müssen, dass auch psychisch belastete Kinder und Jugendliche in den Klassen sitzen.

In einem ersten Teil des Workshops wird dargestellt, was psychische Störungen eigentlich (nicht) sind und was aus diesem Wissen gerade für Lehrpersonen handlungsrelevant werden kann. Im zweiten Workshopteil werden Fragestellungen (wie spezielle Störungsbilder oder Fallmanagement im Team) aus dem ersten Teil genauer betrachtet.

WORKSHOP 8

Einführung in die KI-Toolbox cornelsen.ai – Potenziale künstlicher Intelligenz nutzen

Alexander Kraus (*Leiter des Studienseminars Kassel für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen*)

In einer ca. einstündigen Präsentation stellt der Referent die Tools mit Einsatzszenarien vor und arbeitet dabei die Alleinstellungsmerkmale der Cornelsen-KI für die folgenden Tools heraus: Cornelsen-GPT, KI-Material-Designer, KI-Unterrichtsplanner und den KI-Korrektur-Assistenten. Im Anschluss an die Präsentation erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die vorgestellten Tools auf der Grundlage des GEW-Leitfadens für die Beurteilung und Nutzung digitaler Technologien in der Schule kritisch-konstruktiv zu bewerten.

WORKSHOP 9

Vorstellung des Fachs „Verantwortung“ der IGS Zell

Sabine Hayer

Die Schullandschaft ändert sich im Moment an vielen Stellen sehr schnell und an anderen nur sehr schleppend. Die Veränderungen in Umwelt und Alltag wirken sich auf die Schülerinnen und Schüler aus. Das Unterrichten von Fachkompetenzen ist längst nicht mehr alles, was unsere Kinder in der Schule lernen müssen. Im Paragraphen 1 des Schulgesetzes steht als Auftrag der Schule, dass „sie Verantwortungsbewusstsein für Natur, Umwelt und die globalen Nachhaltigkeitsziele fördert“. Diesem Auftrag kommen wir insbesondere im Fach „Verantwortung“ nach, was nun schon im dritten Jahr zweistündig in den Klassenstufen 7 und 8 an der IGS Zell unterrichtet wird.

In diesem Workshop werden die Entstehung, Organisation, Inhalte und Durchführung des Fachs „Verantwortung“ an der IGS Zell vorgestellt.

WORKSHOP 10

Wie Lehrkräfte mit der Lernmethode Digital-SchoolStory (DSS) Schule stärken

Nina Mühlens (*DigitalSchoolStory*)

In diesem Workshop entdecken Lehrkräfte, wie sie die DSS-Lernmethode in ihren Unterricht integrieren können, um Schülerinnen und Schüler zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern ihrer analogen und digitalen Welt zu machen. Die Teilnehmenden erleben, wie Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen in kreative Kurzvideoformate übersetzen, mit denen zukünftige Jahrgangsstufen leichter und schneller in neue Themengebiete eintauchen können.

Der Workshop bietet einen praxisnahen Zugang, der deutlich macht, wie motiviert Jugendliche die regulären Lerninhalte in Geschichten aus ihrer eigenen Lebenswelt entwickeln.

Das Arbeiten in ihrem gewohnten Format lässt sie einen neuen Blick auf Social Media gewinnen. Dabei lernen und üben sie mit der wissenschaftlich evaluierten DSS-Methode ihre 4K+ Kompetenzen: Kommunikation, Kreativität, Kritikfähigkeit, Kollaboration und Medienkompetenz.

ZEITPLAN

AB 09:00 UHR

Offener Beginn und Anmeldung

09:30 UHR

Begrüßung

10:00 UHR

Impulsreferat

„Soft Power: Wie Software Schule formt“

(Univ.-Prof. Dr. phil. Mandy Schiefner-Rohs)

11:00 - 12:30 UHR

Workshops Teil 1

12:30 - 13:30 UHR

Mittagspause

13:45 - 15:15 UHR

Workshops Teil 2

15:30 UHR

Abschlussrunde



Anmeldung unter
[www.gew-rlp.de/
Veranstaltungen](http://www.gew-rlp.de/Veranstaltungen)

AUF EINEN BLICK

TERMIN

19.02.2025 / 09:30 – 16:00 Uhr

KONTAKT

GEW Rheinland-Pfalz

Dreikönigshof | Martinsstr. 17 | 55116 Mainz
06131 28988-0 | gew@gew-rlp.de
www.gew-rlp.de

PL-AKTENZEICHEN

25ST005501

TEILNAHMEBEITRAG

Mitglieder kostenlos

30 € inkl. Mittagessen und Tagungsverpflegung

VERANSTALTUNGSORT

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Saarstr. 21
55122 Mainz

Impressum:

Herausgeber: GEW-RLP | vertr. durch den Geschäftsführer
Peter Blase-Geiger, Martinsstraße 17, 55116 Mainz,
Tel.: 06131 28988-0, gew@gew-rlp.de
Gestaltung: Eva Funk, kontakt@evafunk.com